

# LEVIT UND DIE KONKUBINE

Dr. S.Y. Govender  
September 2006  
übersetzt von  
Heinz Hofstetter



Inhalt	Seite
Vorwort	3
Richter Kapitel 19	5
König ist ein Symbol für den Gesandten, Delegierten – "Apostolos"	5
Fünf Systeme:	5
Endlich schaffte es der Levit vom "Schwiegervater" loszukommen.	6
Schlussendlich wird der Levit bei einem alten Mann in der Stadt einquartiert	6
Gibeas Verbrechen	6
In der Absenz der apostolischen Gnade:	7
Gesetzlosigkeit	7
Kein Gewissen mehr ...	7
Israels Bruderkrieg mit Benjamin	8
Richter Kapitel 20	8
Benjamin wurde der Krieg erklärt, weil sie die Täter in Schutz nahmen	8
David verlor Ussa wegen der Gesetzesübertretung	9
Saul verlor sein Königtum weil er das Protokoll verletzte	9
1. Samuel Kapitel 13	9
Gottes Ordnungen für die Opfer	10
Symbolische Aussage des Gebers	10
Durch das vorgegebene Schema beim Opfern deklariert der Geber:	10
Im Gegensatz dazu Saul:	11
Weiter mit <i>Richter Kapitel 20</i>	11
Die Stunde des Geistes und der Wahrheit	12
1. Begrenzungen des grossen "Marschbefehls"	12
2. Die korrekte Ordnung	12
3. Anbetung dem Herrn - und Satan	13
4. Die Verheissung über Sein Kommen	13
Recherche und Vergleiche der Gesetze und Gesetzmässigkeiten	14
- Anbetung ist ein Lebensstil -	14

## Vorwort

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der "CSV – (Elberfelder) Bibel", wenn nicht anders vermerkt. Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. gross geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heisst, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h. du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger völlig gratis und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem grössten und wünschenswertesten Ziel überhaupt – nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes in und durch Seinen Christus!





# LEVIT UND DIE KONKUBINE

## Richter Kapitel 19-24

### Richter Kapitel 19

*1 Und es geschah in jenen Tagen, als kein König in Israel war, dass sich ein levitischer Mann an der äussersten Seite des Gebirges Ephraim aufhielt; und er nahm sich eine Frau, eine Nebenfrau, aus Bethlehem-Juda.*

### **König ist ein Symbol für den Gesandten, Delegierten – "Apostolos"**

Könige regieren, sie eröffnen Neues, sie versammeln, senden und befähigen anhand ihrer Ressourcen. Die Apostel in der Stadt und Region tun dasselbe. Die Konditionen in Israel offenbaren uns die Konsequenzen der apostolischen Gnade, oder dessen Fehlen:

- **Führung und Leitung, Regierung**
- **Offenbarung**
- **Versammlung**
- **Sendung**
- **Befähigung**

*2 Und seine Nebenfrau hurte neben ihm; und sie ging von ihm weg in das Haus ihres Vaters nach Bethlehem-Juda und war dort eine Zeit lang, vier Monate.*

*3 Und ihr Mann machte sich auf und ging ihr nach, um zu ihrem Herzen zu reden, um sie zurückzubringen; und sein Knabe war bei ihm und ein Paar Esel. Und sie führte ihn in das Haus ihres Vaters; und als der Vater der jungen Frau ihn sah, kam er ihm freudig entgegen.*

Die Konkubine des Leviten rennt von ihm weg und flüchtet in das Haus ihres Vaters in Bethlehem – in das "Haus des Brotes". Der Levit verlässt sein Haus in den Bergen von Ephraim und will sie nach Hause holen. Er wartet vier Monate vergebens, in der Hoffnung, dass sie zurückkommen würde. Im fünften Monat macht er sich auf, um seine Frau zurückzuholen – im fünften Monat demütigt er sich. Der Vater rennt dem verschwenderischen Sohn nicht nach, um ihn zur Rückkehr zu bewegen, aber der Ehemann überzeugt seine Frau. Dies geschieht im fünften Monat; fünf ist die Zahl der Gnade.

Der Schwiegervater verhindert nun mit allen Mitteln seiner "Gastfreundschaft" den Leviten und seinen Plan.

Viele "Kirchen", oft auch die sogenannten "Parachurches", bieten eine warme, heimelige und gastfreundliche Ambiente, die deine Bestimmung und dein Ziel verzögern.

### **Fünf Systeme:**

- Denomination > Onkel
- Netzwerk > Stiefvater
- Fraternität > Bruder
- Apostolisches Ressourcen Zentrum > Vater
- "Evangelisationskirche" - Schwieger-Vater > Verzögerer oder gar Verhinderer deiner Bestimmung

### **Durch seine "Gastfreundschaft" verhinderte der Schwiegervater den Leviten.**

Evangelistisch eingestellte "Parachurches" verzögern und verhindern dich, durch ihre "Gemütlichkeit" und "Gastfreundschaft", in deine Bestimmung zu kommen.

*4 Und sein Schwiegervater, der Vater der jungen Frau, hielt ihn zurück, und er blieb drei Tage bei ihm; und sie assen und tranken und übernachteten dort.*

*5 Und es geschah am vierten Tag, da machten sie sich frühmorgens auf, und er erhob sich, um fortzugehen. Da sprach der Vater der jungen Frau zu seinem Schwiegersohn:*



*Stärke dein Herz mit einem Bissen Brot, und danach mögt ihr ziehen. 6 Und sie setzten sich und assen und tranken beide miteinander. Und der Vater der jungen Frau sprach zu dem Mann: Lass es dir doch gefallen und bleib über Nacht und lass dein Herz fröhlich sein! 7 Und als der Mann sich erhob, um fortzugehen, da drang sein Schwiegervater in ihn, und er übernachtete wieder dort. 8 Und am fünften Tag machte er sich frühmorgens auf, um fortzugehen; da sprach der Vater der jungen Frau: Stärke doch dein Herz und bleibt, bis der Tag sich neigt! Und so assen sie beide <miteinander>.*

*9 Und der Mann erhob sich, um fortzugehen, er und seine Nebenfrau und sein Knabe. Aber sein Schwiegervater, der Vater der jungen Frau, sprach zu ihm: Sieh doch, der Tag nimmt ab, es will Abend werden; übernachtet doch! Siehe, der Tag sinkt, übernachtete hier und lass dein Herz fröhlich sein; und ihr macht euch morgen früh auf euren Weg, und du ziehst zu deinem Zelt.*

#### **Endlich schaffte es der Levit vom "Schwiegervater" loszukommen.**

*10 Aber der Mann wollte nicht übernachten, und er erhob sich und zog fort; und er kam bis vor Jebus, das ist Jerusalem, und mit ihm das Paar gesattelter Esel, und seine Nebenfrau mit ihm. 11 Sie waren bei Jebus, und der Tag war sehr gesunken, da sprach der Knabe zu seinem Herrn: Komm doch und lass uns in diese Stadt der Jebusiter einkehren und darin übernachten.*

Es war schon später Abend und der Levit war nicht gewillt, in Jerusalem, das von den Jebusitern (den Lahmen und den Blinden) besetzt war, zu übernachten.

**Stattdessen drehte er sich um und ging in die Stadt seiner Geschwister – Gibeon – die Stadt Benjamins.**

*12 Aber sein Herr sprach zu ihm: Wir wollen nicht in eine fremde Stadt einkehren, die nicht zu den Kindern Israel gehört, sondern wollen nach Gibeon hinübergehen.*

*13 Und er sprach zu seinem Knaben: Komm, wir wollen in einer dieser Ortschaften einkehren und über Nacht bleiben, zu Gibeon oder zu Rama! 14 Also zogen sie weiter, und die Sonne ging unter gerade bei Gibeon, welches zu Benjamin gehört.*

*15 So kehrten sie denn daselbst ein, um in Gibeon zu übernachten. Als er aber hineinkam, setzte er sich auf dem Platze der Stadt; aber da war niemand, der sie zum Übernachten in sein Haus aufgenommen hätte.*

#### **Schlussendlich wird der Levit bei einem alten Mann in der Stadt einquartiert**

*16 Doch siehe, da kam ein alter Mann am Abend von seiner Arbeit vom Felde, der war auch vom Gebirge Ephraim und ein Fremdling zu Gibeon; aber die Leute des Ortes waren Benjamingiten. 17 Als nun der alte Mann seine Augen erhob und den Wanderer auf dem Platze der Stadt sah, sprach er zu ihm: Wo willst du hin, und wo kommst du her? 18 Er aber antwortete ihm: Wir reisen von Bethlehem-Juda nach dem hintern Teil des Gebirges Ephraim, von wo ich her bin. Ich war nach Bethlehem-Juda gezogen und ziehe jetzt zum Hause des HERRN, und niemand will mich beherbergen.*

*19 Wir haben Stroh und Futter für unsre Esel, und Brot und Wein für mich und deine Magd und für den Knaben, der mit deinen Dienern ist, so dass uns nichts mangelt.*

*20 Der alte Mann sprach: Friede sei mit dir! Alles, was dir mangelt, findest du bei mir; bleibe nur nicht über Nacht auf dem Platze!*

#### **Gibeons Verbrechen**

*21 Und er führte ihn in sein Haus und gab den Eseln Futter; und sie wuschen ihre Füße, assen und tranken. 22 Und als ihr Herz guter Dinge war, siehe, da umgaben Männer der Stadt, Kinder Belials, das Haus und stiessen an die Tür und sprachen zu dem alten Mann, dem Hauswirt: Bring den Mann heraus, der in dein Haus gekommen ist, dass wir ihn erkennen! 23 Aber der Mann, der Hauswirt, ging zu ihnen hinaus und sprach zu ihnen: Nicht doch, meine Brüder! Tut doch nicht so übel, nachdem dieser Mann in mein Haus gekommen ist. Begeht doch keine solche Schandtät!*

*24 Siehe, ich habe eine Tochter, die noch eine Jungfrau ist, und dieser hat ein Knechtweib; dieselben will ich euch herausbringen; die mögt ihr schwächen und mit ihnen tun, was euch gefällt; aber an diesem Manne begeht keine solche Schandtät!*

*25 Aber die Leute wollten ihm nicht gehorchen. Da fasste der Mann sein Knechtweib und*



*brachte sie zu ihnen hinaus; die erkannten sie und trieben Mutwillen mit ihr die ganze Nacht bis an den Morgen und liessen sie erst los, als die Morgenröte anbrach.*

In der Nacht umlagerten die pervertierten Männer von Gibeon das Haus des alten Mannes. Sie verlangten den Leviten, um ihn sexuell zu missbrauchen. Als Alternative wurde die Konkubine des Leviten herausgegeben. Sie wurde vergewaltigt und im Akt brutal umgebracht.

**26** *Und die Frau kam beim Anbruch des Morgens und fiel nieder am Eingang des Hauses des Mannes, wo ihr Herr war, und lag dort, bis es hell wurde.*

**In einem Umfeld wo die Gnade fehlt, stehen Ehemänner nicht in Autorität ein. Wenn die apostolische Gnade fehlt, ist die Versammlung nicht geschützt. Die "Kirche" wird missbraucht und misshandelt. Perversion und Gesetzlosigkeit (in ihr) nehmen zu.**

**Die Frau stirbt auf der Türschwelle des Hauses, vor den Füßen Christi.**

#### **In der Absenz der apostolischen Gnade:**

- Werden dich Schwiegerväter aufhalten und verspäten.
- Jebusiter werden Jerusalem besetzen! - Lahme und Blinde!
- Alte Männer ohne Kraft über den Häusern sitzen.
- Brüder tun Brüdern Gewalt an.
- Gesetzlosigkeit nimmt Überhand.

#### **Gesetzlosigkeit**

Die Gesetzlosigkeit ist eine Kondition, die alles durchdringt. So signalisieren z.B. die Aufstände in London den fehlenden König. Die Königin kann die Gesetzlosigkeit nicht niederhalten. Gesetzlosigkeit ist das Resultat eines toten Gewissens. Du kannst Karate oder Bruce Lee oder irgendeinen dieser Filme ansehen, aber die sind absolut nichts gegenüber den Schlachten, die in den Kirchen geschlagen werden.

- Keine Geschwindigkeitsbegrenzungen bei gewissen Fahrern auf den Strassen.
- Taxis und Velofahrer überfahren Rotlicht und "Stopsignale".
- Milliarden Gelder werden in den Regierungen verschleudert und siphoniert.
- Behörden terrorisieren Bürger, die im Gesetz verharren und danach leben wollen.
- Abfall überall.
- Weltliche Musik in den Kirchen.
- Partnerwechsel ohne Gewissensbisse.
- Homosexualität wird als "normal" deklariert.
- Sexualerziehung mit "Berührungsfreundlichkeit" in den Primarschulen.
- Genderstream der UNO.
- Die neue Weltordnung und das Klassensystem.

#### **Kein Gewissen mehr ...**

**27** *Und als ihr Herr am Morgen aufstand und die Türen des Hauses öffnete und hinaustrat, um seines Weges zu ziehen: Siehe, da lag die Frau, seine Nebenfrau, am Eingang des Hauses, und ihre Hände auf der Schwelle. **28** Und er sprach zu ihr: Steh auf und lass uns gehen! Aber niemand antwortete. Da nahm er sie auf den Esel, und der Mann machte sich auf und zog an seinen Ort. **29** Und als er in sein Haus gekommen war, nahm er das Messer und ergriff seine Nebenfrau und zerstückelte sie, nach ihren Gebeinen, in zwölf Stücke; und er sandte sie in alle Grenzen Israels. **30** Und es geschah, jeder, der es sah, sprach: So etwas ist nicht geschehen oder gesehen worden von dem Tag an, als die Kinder Israel aus dem Land Ägypten heraufgezogen sind, bis auf diesen Tag. Denkt darüber nach, beratet und redet!*

Der Levit greift zu drastischen Massnahmen. Er zerstückelt seine Nebenfrau, teilt sie in 12 Stücke und sendet sie so zu den 12 Stämmen – für jeden Stamm ein Stück!

**Irgendwie musste er so etwas tun, um die Aufmerksamkeit der ganzen Nation für sich zu gewinnen. - Die Kirche ist buchstäblich in Stücke zerteilt!**



### Israels Bruderkrieg mit Benjamin

Die Aktion des Leviten berief eine nationale Versammlung ein. 400'000 Israelis kamen zusammen. Die Zahl 4 ist die apostolische Symbolik.

#### Richter Kapitel 20

*1 Und alle Kinder Israel zogen aus, und die Gemeinde, von Dan bis Beerseba, und das Land Gilead versammelte sich wie ein Mann vor dem HERRN nach Mizpa.*

*2 Und die Häupter des ganzen Volkes, aller Stämme Israels, traten in der Versammlung des Volkes Gottes zusammen: 400.000 Mann Fussvolk, die das Schwert zogen. 3 Und die Kinder Benjamin hörten, dass die Kinder Israel nach Mizpa hinaufgezogen waren.*

**Und die Kinder Israel sprachen: Redet, wie ist dieses Böse geschehen?**

*4 Da antwortete der levitische Mann, der Mann der ermordeten Frau, und sprach: Ich war nach Gibeon gekommen, das Benjamin gehört, ich und meine Nebenfrau, um dort zu übernachten. 5 Da machten sich die Bürger von Gibeon gegen mich auf und umringten meinethwegen nachts das Haus. Mich beabsichtigten sie umzubringen, und meine Nebenfrau haben sie entehrt, dass sie starb. 6 Da ergriff ich meine Nebenfrau und zerstückelte sie und sandte sie in das ganze Gebiet des Erbteils Israels; denn sie haben ein Verbrechen und eine Schandtät begangen in Israel. 7 Siehe, hier seid ihr allesamt, Kinder Israel: Gebt hier eure Meinung und euren Rat!*

Der Levit erklärt nun die Ungerechtigkeit, die ihm durch seine Brüder widerfuhr – **jedes Unrecht gegen einen ist ein Unrecht gegen alle!**

#### Benjamin wurde der Krieg erklärt, weil sie die Täter in Schutz nahmen

*8 Und das ganze Volk stand auf wie ein Mann und sprach: Wir wollen nicht gehen, jeder zu seinem Zelt, und nicht einkehren, jeder in sein Haus; 9 sondern dies ist die Sache, die wir jetzt an Gibeon tun wollen: <Ziehen wir> gegen diese <Stadt> nach dem 10 und nehmen wir zehn Männer von hundert, von allen Stämmen Israels, und hundert von tausend und tausend von zehntausend, um Wegzehrung für das Volk zu holen, damit, wenn sie nach Gibeon-Benjamin kommen, man <an ihm> tue nach all der Schandtät, die es in Israel begangen hat.*

*11 Und alle Männer von Israel versammelten sich gegen die Stadt, wie ein Mann verbündet. 12 Und die Stämme Israels sandten Männer zu allen Geschlechtern Benjamins und sprachen: Was ist das für Böses, das unter euch geschehen ist!*

*13 So gebt nun die Männer, die Söhne Belials, heraus, die in Gibeon sind, dass wir sie töten und das Böse aus Israel wegschaffen! Aber die Kinder Benjamin wollten nicht auf die Stimme ihrer Brüder, der Kinder Israel, hören; 14 und die Kinder Benjamin versammelten sich aus den Städten nach Gibeon, um auszuziehen zum Kampf mit den Kindern Israel. 15 Und die Kinder Benjamin wurden an diesem Tag aus den Städten gemustert: 26.000 Mann, die das Schwert zogen; ausser den Bewohnern von Gibeon, die gemustert wurden: 700 auserlesene Männer. 16 Unter all diesem Volk waren 700 auserlesene Männer, die linkshändig waren; diese alle schleuderten mit dem Stein auf das Haar und verfehlten nicht. 17 Und die Männer von Israel wurden gemustert, ausser Benjamin: 400.000 Mann, die das Schwert zogen; diese alle waren Kriegsmänner.*

26.000 Benjaminer versammelten sich, um die Verbrecher zu verteidigen!

**26 = 2 x 13 = 13 ist die Zahl der Rebellion.**

**Israel befragte Gott und Gott sagte, Juda voran!**

*18 Und die Kinder Israel machten sich auf und zogen hinauf nach Bethel und befragten Gott und sprachen: Wer von uns soll zuerst hinaufziehen zum Kampf mit den Kindern Benjamin? Und der HERR sprach: Juda zuerst. 19 Und die Kinder Israel machten sich am Morgen auf und lagerten sich gegen Gibeon. 20 Und die Männer von Israel zogen aus zum Kampf mit Benjamin, und die Männer von Israel stellten sich gegen sie in Schlachtordnung auf bei Gibeon. 21 Und die Kinder Benjamin zogen aus Gibeon heraus, und sie streckten unter Israel an diesem Tag 22.000 Mann zu Boden.*

**Obwohl sie klar hörten was Gott ihnen sagte, kamen 22.000 um und Israel wurde besiegt.**



**22 = 2 x 11 = Gesetzlosigkeit.**

**So gingen sie wieder zu Gott und Gott sagte: "Gehe gegen ihn" – Singular Pronomen, weil die Benjaminer Eins waren.**

*22 Und das Volk fasste Mut, die Männer von Israel, und sie stellten sich wieder in Schlachtordnung auf an dem Ort, wo sie sich am ersten Tag aufgestellt hatten.*

*23 Und die Kinder Israel zogen hinauf und weinten vor dem HERRN bis zum Abend; und sie befragten den HERRN und sprachen: Soll ich wieder ausrücken zum Kampf mit den Kindern meines Bruders Benjamin?*

**Die Kinder Israels nannten sich ich – weil sie Eins waren.**

*...Und der HERR sprach: Zieht gegen ihn hinauf.*

*24 Und die Kinder Israel näherten sich den Kindern Benjamin am zweiten Tag.*

*25 Und Benjamin zog am zweiten Tag aus Gibeon heraus, ihnen entgegen, und sie streckten wiederum unter den Kindern Israel 18.000 Mann zu Boden; diese alle zogen das Schwert.*

**Diesmal kamen dabei 18.000 Israeli um. Einsheit löst nicht alle Probleme.**

**18 = 6 x 3 = 6 + 6 + 6 = Symbol des Fleisches.**

*26 Da zogen alle Kinder Israel und das ganze Volk hinauf und kamen nach Bethel, und sie weinten und blieben dort vor dem HERRN und fasteten an jenem Tag bis zum Abend; und sie opferten Brandopfer und Friedensopfer vor dem HERRN.*

*27 Und die Kinder Israel befragten den HERRN – denn die Lade des Bundes Gottes war dort in jenen Tagen, 28 und Pinehas, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, stand vor ihr in jenen Tagen – und sprachen: Soll ich wieder ausziehen zum Kampf mit den Kindern meines Bruders Benjamin, oder soll ich aufhören? **Und der HERR sprach: Zieht hinauf, denn morgen werde ich ihn in deine Hand geben.***

Israel versammelte sich wieder und dieses Mal weinten sie, fasteten und opferten Brandopfer und Friedensopfer vor dem Herrn. Das war das zuvor geschriebene Protokoll. - **Das war das Problem!**

### **David verlor Ussa wegen der Gesetzesübertretung**

2. Samuel 6

*6 Und als sie zur Tenne Nakons kamen, da griff Ussa nach der Lade Gottes und fasste sie an, denn die Rinder hatten sich losgerissen. 7 Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Ussa, und Gott schlug ihn dort wegen des Vergehens; und er starb dort bei der Lade Gottes. 8 Und David entbrannte darüber, dass der HERR einen Bruch an Ussa gemacht hatte; und er nannte jenen Ort Perez-Ussa, bis auf diesen Tag.*

### **Saul verlor sein Königtum, weil er das Protokoll verletzte**

#### **1. Samuel Kapitel 13**

*5 Und die Philister sammelten sich zum Kampf mit Israel: 30.000 Wagen und 6.000 Reiter, und Fussvolk, wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist, an Menge; und sie zogen herauf und lagerten bei Mikmas, östlich von Beth-Awen. 6 Und die Männer von Israel sahen, dass sie in Bedrängnis waren, denn das Volk war bedrängt; und das Volk versteckte sich in den Höhlen und in den Dorngebüsch und in den Felsen und in den Burgen und in den Gruben. 7 Und Hebräer gingen über den Jordan in das Land Gad und Gilead. Saul aber war noch in Gilgal, und das ganze Volk zitterte hinter ihm her.*

*8 Und er wartete sieben Tage, bis zu der von Samuel bestimmten Zeit; aber Samuel kam nicht nach Gilgal. Und das Volk zerstreute sich von ihm weg. 9 Da sprach Saul: Bringt mir das Brandopfer und die Friedensopfer her! Und er opferte das Brandopfer.*

*10 Und es geschah, als er das Opfern des Brandopfers vollendet hatte, siehe, da kam Samuel; und Saul ging hinaus, ihm entgegen, ihn zu begrüßen.*

*11 Und Samuel sprach: Was hast du getan! Und Saul sprach: Weil ich sah, dass das Volk sich von mir weg zerstreute und du nicht kamst zur bestimmten Zeit und die Philister in Mikmas versammelt waren, 12 so sprach ich: Jetzt werden die Philister zu mir nach Gilgal herabkommen, und ich habe den HERRN nicht angefleht! Und ich überwand mich und opferte das Brandopfer. 13 Und Samuel sprach zu Saul: Du hast töricht gehandelt, du hast das Gebot des HERRN, deines Gottes, das er dir geboten*



*hat, nicht beachtet; denn jetzt hätte der HERR dein Königtum über Israel bestätigt bis in Ewigkeit; 14 nun aber wird dein Königtum nicht bestehen. Der HERR hat sich einen Mann gesucht nach seinem Herzen, und der HERR hat ihn zum Fürsten über sein Volk bestellt; denn du hast nicht beachtet, was der HERR dir geboten hatte. 15 Und Samuel machte sich auf und ging von Gilgal hinauf nach Gibeab-Benjamin. Und Saul musterte das Volk, das sich bei ihm befand, etwa 600 Mann.*

Im Vers 9 befiehlt Saul; *'Bringt mir das Brandopfer und die Friedensopfer her!' - Und er opferte das Brandopfer.*

In 1. Samuel 10, 8 instruiert Samuel Saul wie folgt: *'Und geh vor mir nach Gilgal hinab; und siehe, ich werde zu dir hinabkommen, um Brandopfer zu opfern, um Friedensopfer zu schlachten; sieben Tage sollst du warten, bis ich zu dir komme, und ich werde dir mitteilen, was du tun sollst.'*

Samuel gab Saul die Ordnung durch, dass er zu Gilgal warten solle, bis er komme, um die Brandopfer und Friedensopfer für den Herrn zu opfern. Der Druck durch die näher rückenden Philister und die fliehenden Israeli brachten Saul aus der Fassung und er fing an sich selber zu helfen und schlachtete anstelle Samuels die Opfer für den Herrn. Saul spürte und dachte, weil er König sei, könne er die geistliche Autorität von Samuel übergehen.

Wie die Brandopfer und Friedensopfer geopfert wurden ist sehr wichtig für uns und wir wollen uns mit diesem Thema etwas genauer befassen.

### **Gottes Ordnungen für die Opfer**

#### **Brandopfer**

Der Geber des Opfers legte seine Hand auf das Opfertier. Danach wurde das Tier getötet und das Blut an der Altar gesprenkelt. Das ganze Tier mit Ausnahme der Haut wurde auf dem Altar verbrannt, um damit die Ganzhingabe an den Herrn zu demonstrieren.

#### **Friedensopfer**

Der Geber legte seine Hand auf das Opfertier. Danach wurde das Tier getötet und das Blut an der Altar gesprenkelt. Der Priester und der Geber opferten nun Gott die rechte Schulter. Der Priester hält die andere Hand des Gebers, der das Opfer hochhebt und in der Form eines Kreuzes schwingt. Der restliche Teil des Opfertieres wird dem Geber zurückgegeben, der es isst und damit symbolisch die Gemeinschaft und Mitgliedschaft Gottes göttlicher Natur demonstriert.

#### **Symbolische Aussage des Gebers**

>Beim Blut an den Altar giessen ist die Deklaration: **"Mein Leben ist in Dir!"** Dies geschieht im Zusammenhang mit 3. Mo 17,11: *Denn die Seele des Fleisches ist im Blut, und ich habe es euch auf den Altar gegeben, dass es Sühnung tut für eure Seelen; denn das Blut ist es, das Sühnung tut durch die Seele.*

>Durch das Opfer der Brust auf dem Altar wird deklariert: "Meine Hoffnung ist in Dir!" Weil die Brust das Symbol der Gerechtigkeit und des Glaubens ist; also der gerechtfertigten Hoffnung, die eher eine Erwartung ist.

*Eph 6,14 Steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit und angetan mit dem Brustharnisch der Gerechtigkeit.*

*1. Thes 5,8 Wir aber, die von dem Tag sind, lasst uns nüchtern sein, angetan mit dem Brustharnisch des Glaubens und der Liebe und als Helm mit der Hoffnung der Errettung.*

>Durch das Opfer der rechten Schulter wird deklariert: "Meine Kraft ist in dir!" Die rechte Schulter ist das Symbol der Kraft.

*Jes 9,5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter. Und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Berater, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Friedefürst.*

#### **Durch das vorgegebene Schema beim Opfern deklariert der Geber:**

1. Ich bin Dein >**Brandopfer.**
2. Mein Leben ist in Dir – meine Hoffnung ist in Dir – meine Stärke ist in Dir



**>Friedensopfer.**

**Ich bin jetzt ein Teilhaber Deiner göttlichen Natur und bin dadurch befähigt, gegen meine Feinde anzugehen.**

**Im Gegensatz dazu Saul:**

Saul wartete nicht auf Samuel mit dem Opfer. Als er die Schulter und die Brust opferte, war kein Priester da, der ihm während des Schwingens des Opfers die Hand hielt. In Tat und Wahrheit musste Saul seine eigene Hand halten, und negierte damit die mediale Funktion Samuels.

**Durch das Verhalten demonstrierte Saul:**

1. Ich bin Dein **>Brandopfer** – aber ich höre nicht auf Deinen Diener Samuel.
2. Mein Leben ist in Dir **>Friedensopfer** – aber meine Hoffnung und meine Stärke sind in mir.

**Weil die Hoffnung und Stärke in Saul waren, fühlte er, er könne die priesterlichen Dienste des Propheten übernehmen.**

**>DAS IST DIE RICHTUNG, WELCHE DIE HUMANISTEN EINGENOMMEN HABEN UND GEHEN!**

**Weiter mit Richter Kapitel 20**

Dieses Mal schlachtete Israel 25.000 Mann von Benjamin.

**25 = 5 x 5 = Gnade - Gnade wird aktiviert durch das Protokoll, sprich einhalten des Protokolls der Königsherrschaft.**

**29** Und Israel legte einen Hinterhalt gegen Gibeon ringsum. **30** Und die Kinder Israel zogen am dritten Tag hinauf gegen die Kinder Benjamin und stellten sich gegen Gibeon auf, wie die anderen Male. **31** Und die Kinder Benjamin zogen heraus, dem Volk entgegen, wurden von der Stadt abgerissen und fingen an, einige vom Volk zu erschlagen, wie die anderen Male, etwa 30 Mann unter Israel, auf den Landstrassen, von denen eine nach Bethel hinaufsteigt und eine durchs Feld nach Gibeon führt. **32** Und die Kinder Benjamin sprachen: Sie sind vor uns geschlagen wie im Anfang. Die Kinder Israel aber sprachen: Lasst uns fliehen, damit wir sie von der Stadt abreißen auf die Landstrassen! **33** Und alle Männer von Israel machten sich auf von ihrem Ort und stellten sich bei Baal-Tamar auf, während der Hinterhalt Israels von seinem Ort hervorbrach aus der Lichtung von Gibeon.

**34** Und 10.000 auserlesene Männer aus ganz Israel kamen gegen Gibeon, und der Kampf wurde heftig; jene aber wussten nicht, dass das Unglück sie erreichte.

**35** Und der HERR schlug Benjamin vor Israel, und die Kinder Israel streckten unter Benjamin an diesem Tag 25.100 Mann nieder; diese alle zogen das Schwert.

**36** Und die Kinder Benjamin sahen, dass sie geschlagen waren. Und die Männer von Israel gaben Benjamin Raum, weil sie sich auf den Hinterhalt verließen, den sie gegen Gibeon gelegt hatten. **37** Und der Hinterhalt eilte herbei und überfiel Gibeon; und der Hinterhalt zog hin und schlug die ganze Stadt mit der Schärfe des Schwertes.

**38** Die Männer von Israel hatten sich aber mit dem Hinterhalt verabredet, eine grosse Rauchsäule aus der Stadt aufsteigen zu lassen. **39** Und die Männer von Israel wandten sich um im Kampf, und Benjamin hatte angefangen, unter den Männern von Israel einige zu erschlagen, etwa 30 Mann; denn sie sprachen: Sie sind ja ganz und gar vor uns geschlagen, wie im früheren Kampf. **40** Und der Brand fing an, aus der Stadt aufzusteigen wie eine Rauchsäule; und Benjamin wandte sich zurück, und siehe, die ganze Stadt ging in Feuer auf zum Himmel. **41** Da wandten sich die Männer von Israel um, und die Männer von Benjamin wurden bestürzt, denn sie sahen, dass das Unglück sie erreicht hatte. **42** Und sie wandten sich vor den Männern von Israel auf den Weg zur Wüste; aber der Kampf ereilte sie; und die aus den Städten kamen, streckten sie in ihrer Mitte nieder. **43** Sie umzingelten Benjamin, jagten ihm nach, traten ihn nieder, wo er ausruhen wollte, bis vor Gibeon gegen Sonnenaufgang.

**44** Und es fielen von Benjamin 18.000 Mann; diese alle waren tapfere Männer.

**45** Da wandten sie sich und flohen der Wüste zu, zum Felsen Rimmon; aber die Israeliten hielten unter ihnen auf den Landstrassen eine Nachlese von 5.000 Mann und



setzten ihnen nach bis Gideom und erschlugen von ihnen 2.000 Mann.

**46** So waren alle von Benjamin an diesem Tag Gefallenen 25.000 Mann, die das Schwert zogen; diese alle waren tapfere Männer. **47** 600 Mann aber wandten sich und flohen der Wüste zu, zum Felsen Rimmon; und sie blieben am Felsen Rimmon vier Monate. **48** Und die Männer von Israel kehrten zu den Kindern Benjamin zurück und schlugen sie mit der Schärfe des Schwertes, von der männlichen Stadtbevölkerung bis zum Vieh, bis zu allem, was sich vorfand; auch alle Städte, die sich vorfanden, steckten sie in Brand.

### Die Stunde des Geistes und der Wahrheit

Johannes 4

**23** Es kommt aber <die> Stunde und ist jetzt, da die wahrhaftigen Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter. **24** Gott ist <ein> Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.

**Gott will, dass wir Ihn in Geist und Wahrheit (Ihn personell) anbeten – d.h. dass wir uns vor Ihm und Seinen Ordnungen niederwerfen. Gott sucht, die solcher Art sind.**

2. Chr 16,9 Denn die Augen des HERRN durchlaufen die ganze Erde, um sich mächtig zu erweisen an denen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist. Hierin hast du töricht gehandelt; denn von nun an wirst du Kriege haben.

**Anbetung ist:** G4352 - proskuneō - pros-koo-neh'-o - von G4314 und mit grosser Wahrscheinlichkeit eine Ableitung von G2965 (was soviel heisst wie küssen, wie ein Hund die Hand seines Meisters leckt); sich einschmeicheln oder sich ducken und einkriechen (bildlich und buchstäblich), das Gesicht nach unten legen und in die Knie gehen, in Huldigung und Anbetung - Ihn "anhimmeln" – anbeten.

>Sich Ihm ganz ausliefern in Geist und Wahrheit (kapitulieren).

Die Stimme Gottes, d.h. der Geist und Gottes Wort müssen in Übereinstimmung sein. Der Geist Gottes sagt: "Geh!" - aber das Wort Gottes sagt dir, wie du gehen sollst – betreffend der Schlachtopfer über Brand- und Friedensopfer.

Deine Stärke ist nicht in der Anzahl oder Menge, die mit dir sind, auch nicht in der Gerechtigkeit deiner eigenen Sache wegen – nein – **deine Stärke ist im Herrn.**

### 1. Begrenzungen des grossen "Marschbefehls"

Apostelgeschichte 16

**6** Sie durchzogen aber Phrygien und die galatische Landschaft, nachdem sie von dem Heiligen Geist daran gehindert worden waren, das Wort in Asien zu reden; **7** als sie aber gegen Mysien hin kamen, versuchten sie, nach Bithynien zu reisen, und der Geist Jesu erlaubte es ihnen nicht. **8** Als sie aber an Mysien vorübergezogen waren, gingen sie nach Troas hinab. **9** Und es erschien Paulus in der Nacht ein Gesicht: Ein gewisser mazedonischer Mann stand da und bat ihn und sprach: Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns! **10** Als er aber das Gesicht gesehen hatte, suchten wir sogleich nach Mazedonien abzureisen, da wir schlossen, dass Gott uns gerufen habe, ihnen das Evangelium zu verkündigen.

**Das Wort sagt aber:**

Mt 28,19 Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

**Der Geist wird dir sagen, wohin du gehst. In der wahren Anbetung muss eine Übereinkunft sein.**

### 2. Die korrekte Ordnung

1. Chronik 15

**11** Und David rief Zadok und Abjathar, die Priester, und die Leviten Uriel, Asaja und Joel, Schemaja und Eliel und Amminadab, **12** und er sprach zu ihnen: Ihr seid die Häupter der Väter der Leviten; heiligt euch, ihr und eure Brüder, und bringt die Lade des HERRN, des Gottes Israels, hinauf an <den Ort, den> ich für sie bereitet habe. **13** Denn weil ihr <es> das vorige Mal nicht <tatet>, so machte der HERR, unser Gott,



einen Bruch unter uns, weil wir ihn nicht suchten nach der Vorschrift.

**14** Da heiligten sich die Priester und die Leviten, um die Lade des HERRN, des Gottes Israels, hinaufzubringen. **15** Und die Söhne der Leviten trugen die Lade Gottes auf ihren Schultern, indem sie die Stangen auf sich legten, so wie Mose geboten hatte nach dem Wort des HERRN.

Wie wir schon weiter oben gesehen haben, hat zwar **David das Heiligtum Gottes heimgeholt, verstieß aber gegen das Wort der Ordnungen Gottes.**

**Beide, der Geist und das Wort, müssen übereinstimmen!**

### 3. Anbetung dem Herrn - und Satan

Matthäus 4

**1** Dann wurde Jesus von dem Geist in die Wüste hinaufgeführt, um von dem Teufel versucht zu werden; **2** und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn schliesslich. **3** Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine zu Broten werden. **4** Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: „Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.“ **5** Dann nimmt der Teufel ihn mit in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels **6** und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben: „Er wird seinen Engeln deinetwegen befehlen, und sie werden dich auf Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuss an einen Stein stosses.“ **7** Jesus sprach zu ihm: Wiederum steht geschrieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.“ **8** Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit **9** und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest. **10** Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: „Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und ihm allein dienen.“

**11** Dann verlässt ihn der Teufel, und siehe, Engel kamen herzu und dienten ihm.

**Jesus hörte eine Stimme, die nicht mit dem geschriebenen Wort Gottes im Einklang war.**

Die Stimme und das Wort waren nicht Eins. In der Anbetung müssen Wort und Stimme übereinstimmen.

### 4. Die Verheissung über Sein Kommen

Joh 14,3 Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit, wo ich bin, auch ihr seiet.

Apg 1,11 die auch sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird ebenso kommen, wie ihr ihn habt auffahren sehen in den Himmel.

Off 1,4 Johannes den sieben Versammlungen, die in Asien sind: Gnade euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind, **5** und von Jesus Christus, der der treue Zeuge ist, der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde! Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden gewaschen hat in seinem Blut

Offb 1,8 Ich bin das Alpha und das Omega, spricht der Herr, Gott, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.

Offb 22,20 Der diese Dinge bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald. – Amen; komm, Herr Jesus!

**>Das Wort sagt, Er kommt - Der Geist sagt, Er kommt <**

Offb 2,11: Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt! Wer überwindet, wird nicht beschädigt werden von dem zweiten Tod.

**Der Geist spricht zu den Gemeinden sieben Mal. Zuerst aber ist der Auftrag an Johannes, das Wort aufzuschreiben:**

Offb 1,19 Schreibe nun das, was du gesehen hast und was ist und was nach diesem geschehen wird.



**Am Schluss des Buches spricht wieder der Geist, diesmal zusammen mit der Braut:**

*Offb 22,17 Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; wer will, nehme das Wasser des Lebens umsonst.*

**Jetzt spricht die Braut dieselben Worte, die das Wort Gottes sagt. Jetzt ist die Braut zum Wort geworden. Anbetung ist Wahrheit und Geist – jetzt ist die Braut wahr! Der Geist und das Wort stimmen jetzt in der Braut überein.**

#### **Recherchen und Vergleiche der Gesetze und Gesetzmässigkeiten**

- **David und die Schaubrote**

David und seine Kompagnons assen die Schaubrote.

Es gibt vier Bedingungen, in denen die Gesetze positiv dem höheren Gesetz unterstellt werden.

- 1. Durch das natürliche Gesetz der Notwendigkeit.**
- 2. Durch ein bestimmtes Gesetz, das vorrangig ist.** (A.d.Ü. Zum Beispiel die Zentrifugal- gegen die Adhäsionskraft. Jeder Fahrzeuglenker kann diese beiden Kräfte in den Kurven erleben – insbesondere im Winter!)
- 3. Durch das Gesetz des Mitleides und Erbarmens.** (A.d.Ü. Wie z.B. bei Geiz und Sammlergeist).
- 4. Durch die Dispension und Autorität des Gesetzgebers.** (Aus Adam Clarke's Commentary).

*Matthäus 12*

*1 Zu jener Zeit ging Jesus am Sabbat durch die Kornfelder; es hungerte aber seine Jünger, und sie fingen an, Ähren abzupflücken und zu essen. 2 Als aber die Pharisäer es sahen, sprachen sie zu ihm: Siehe, deine Jünger tun, was am Sabbat zu tun nicht erlaubt ist. 3 Er aber sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, was David tat, als ihn und die, die bei ihm <waren>, hungerte? 4 Wie er in das Haus Gottes ging und die Schaubrote ass, die er nicht essen durfte noch die, die bei ihm <waren>, sondern allein die Priester? 5 Oder habt ihr nicht in dem Gesetz gelesen, dass am Sabbat die Priester im Tempel den Sabbat entheiligen und doch schuldlos sind? 6 Ich sage euch aber: Grösseres als der Tempel ist hier. 7 Wenn ihr aber erkannt hättet, was <das> ist: „Ich will Barmherzigkeit und nicht Schlachtopfer“, <so> hättet ihr die Schuldlosen nicht verurteilt. 8 Denn der Sohn des Menschen ist Herr des Sabbats.*

*Römer 8,1 Also ist jetzt keine Verdammnis für die, <die> in Christus Jesus <sind>. 2 Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.*

- **Abraham und das Opfer Isaaks in der Anbetung**

*1. Mo 22,5 Und Abraham sprach zu seinen Knaben: Bleibt ihr hier mit dem Esel; ich aber und der Knabe wollen bis dorthin gehen und anbeten und dann zu euch zurückkehren.*

Dies ist das erste Mal, wo in der Bibel das Wort "anbeten" steht. Im Hebr. H7812 - שָׁחָה shâchâh - und es kommt im AT 193 Mal vor.

**- Anbetung ist ein Lebensstil -**

